Editorial

Autor(en): **Illi, Carl**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH-ZÜRICH
19. Dez. 1996
BIBLIOTHEK

Grusswort zum 1997

Liebe Mitglieder

Ein Traum? Nein, eine sich abzeichnende Realität. Die paneuropäische Kumulation wird per 1. Januar 1997 Wirklichkeit, der Schweizer Franken hat merklich nachgelassen, und man spricht von «anti-dumping» Strafzöllen für Gewerbeanbieter aus den Billigländern wie Indien, Pakistan, Indonesien und Ägypten. Das neue Arbeitsgesetz, falls angenommen, könnte uns eine höhere Flexibilität bescheren. Nicht, dass wir vor einer grundsätzlichen Trendwende stehen, aber die Talsohle dürfte durchschritten sein, und die europäische Textilindustrie erhält eine Verschnaufpause. Hört man unseren Politikern gutgläubig zu, so erhält man den Eindruck, dass sie die Standortproblematik der Schweiz besser verstehen lernen und sogar gewillt sind, aktiv Strukturverbesserungen einzuleiten. Nun, was könnte dies für uns bedeuten?

Mangel an qualifizierten Arbeitskräften

Die in den letzten Jahren stattgefundenen Restrukturierungsmassnahmen sind für die meisten in unserer Industrie abgeschlossen. Das Rationalisierungspotential und die Produktivitätssteigerungen sind ausgeschöpft. Die Hausaufgaben sind grösstenteils abgeschlossen. Doch die Personalsituation ist trotz steigender Arbeitslosigkeit angespannter denn je. Stimmen, welche sich über einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften beklagen, werden lauter. Der Abbau zeigt seine Folgen, und zunehmend wird uns allen bewusst, dass ein Unternehmen, welches auf einem absoluten Minimum an Personal operiert, verletzlich wird. Man stösst an seine eigenen Grenzen, und des öfteren kann man beobachten, wie einfache Abläufe nicht mehr so funktionieren, wie sie sollten. Die einzelnen Glieder der Kette werden schwächer. Alle Mitarbeiter sind geforderter denn je, und man läuft Gefahr, dass in diesem täglichen Kampf die Innovationskraft schwindet. Die Massnahmen für eine aktive Zukunftsgestaltung werden kaum noch geplant und müssen den fast chaotischen Schnellschüssen weichen.

Agieren statt reagieren

Wenn wir in die Zukunft blicken, sollte uns dies geradezu erschrecken. Bis anhin haben wir einen Grossteil unserer Schaffenskraft verwendet, uns anzupassen. Jetzt aber wird ein Agieren gefragt sein. Unsere unternehmerische Leistung muss dahin zielen, neue Produkte noch schneller und direkter an den Kunden zu bringen. Dynamische, selbständige Mitarbeiter und ein kreatives «Zentrum» innerhalb des Unternehmens werden notwendig. Ressourcen sind aufzubauen. Wir müssen uns gezielt Zeit nehmen, Nachwuchs zu fördern, Musterungen durchzuführen, und neue Verkäufer sollen neue Kunden aufbauen. Die textile Realität wird schwierig bleiben, denn nicht nur die Schweiz steht in einem Strukturwandel, sondern auch unsere Absatzmärkte – und seien diese noch so weit weg. Dies ist unsere Chance, der immer schneller werdende globale Strukturwandel, welcher zunehmend die Billiganbieter erfasst.

Für Ihre Unterstützung während des laufenden Jahres möchte sich die SVT bedanken und Ihren Familienangehörigen und Ihnen persönlich frohen Mut und viel Schaffenskraft für das 1997 wünschen. Ein Jahr, welches viele positive Änderungen für die Schweizer Textilindustrie bringen wird – ein Jahr, auf welches wir seit langem gewartet haben. Die Chance ist anzupacken.

Der Präsident *Carl Illi*

Aus dem Inhalt

EDITORIAL Grusswort zum 1997 ... 3
TECHNISCHE TEXTILIEN
Neue Interlinings auf der Basis von thermobondierten, schmelzkleberbeschichteten Vliessstoffen – Von der Faser bis zum beschichteten Vliessstoff ... 4
WEBEREI
Wege zur Beurteilung des Griffempfindens von Gewebekanten ... 9
BEKLEIDUNGSINDUSTRIE Wir suchen unseren ausländischen Produktionspartner nach dem Briefkopf aus! ... 12
KLIMATISIERUNG
COLD FOG Raumbefeuchter – Weltneuheit im Klimamarkt ... 15
ÖKOLOGIE
Die Synthese aus Ökologie und Ökonomie heisst ökologische Betriebsbilanzen ... 16
MESSEN Interyarn / Interstoff Asia / Interstoff Season ... 19
EUROTEFA '96 / Messen im Überblick ... 20
TAGUNGEN ... 21
TEXTILWIRTSCHAFT ... 26
BUCHBESPRECHUNGEN ... 27
AUSBILDUNG ... 28
FIRMENNACHRICHTEN ... 29
PERSONELLES Neuer CEO bei Zellweger Uster ... 34
FORUM SVT-Weiterbildungskurs: Internet-Auswirkungen, Nutzen und Angebote für die Textil- und Bekleidungsindustrie ... 38
Kursübersicht für das Jahr 1997 ... 38
English Text ... 43
Impressum ... 43